

Marlower wollen naturnahen Tourismus

Marlow. „Wir werden alles unternehmen, um Dinge zu schaffen, die junge Leute in unserer Stadt halten“, sagte Marlows Bürgermeister Heino Schütt auf der Einwohnerversammlung, die am Mittwoch im Foyer der Sporthalle stattfand.

Anlass für seine Überlegungen war die Tatsache, dass es in der Grünen Stadt einen starken Geburtenrückgang für 2005 zu verzeichnen gibt. „Sonst hatten wir etwa 40 Geburten pro Jahr, in diesem Jahr waren es bisher nur 21“, sagte Schütt besorgt und verwies auf die Auswirkungen, mit denen die beiden Grundschulen in mindestens sechs Jahren zurecht kommen müssen. „Ob sich dann die kleine Grundschule auf dem Lande noch halten kann, ist fraglich“, so Schütt.

Um Marlow auch für Touristen attraktiver zu machen, hat man sich bei der Ausarbeitung des Landschaftsplanes Gedanken gemacht. „Schönheit, Vielfalt und Erholung – das sind alles Dinge, die wir mindestens genauso bie-

ten können, wie der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“, erklärte Dr. André Bönsel, der den Landschaftsplan für die Grüne Stadt erstellt hat. Ziel sei es, gerade in Schutzgebieten gute Voraussetzungen für Tourismus zu schaffen. „Wo sollen denn sonst Tourismus und Umweltbildung stattfinden?“, wandte sich Bönsel an die Marlower, die großes Interesse an mehr Rad-, Wander- und Reitwegen zeigten.

Umweltschutz haben sich auch Carmen Eick und Karin Neubert vom Lokalen Agenda-Büro Marlow auf die Fahne geschrieben. Sie brachten die Bürger anlässlich ihres fünfjährigen Jubiläums auf den neuesten Stand ihrer Aktivitäten. „Ein Dankeschön an die Mitglieder des Arbeitskreises bleibt da nicht aus“, waren sich die beiden Frauen einig. Auch Auszeichnungen konnten sie zu diesem Anlass vornehmen: Beim Fotowettbewerb konnte sich unter anderem die vierte Klasse der Vollen Halbtagschule Gresenhorst behaupten. CHRISTIANE LÜDTKE



Bürgermeister Heino Schütt und Stadtpräsident Erich Szostack (v.l.) dankten Karin Neubert für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Agenda-Büro. C. L.